

Im Einsatz für Menschenrechte und freie Medien

Ein Gespräch mit

Dr. Michael Rediske (Reporter ohne Grenzen),

Dr. Eva Karnofsky (Journalistin/Buchautorin)

Dr. Christoph Dietz (Catholic Media Council)

Unabhängige Medien sind unverzichtbare Elemente echter Demokratien. Fehlen sie, sind wesentliche Menschenrechte - das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Pressefreiheit - verletzt. Freie Medien können beitragen zu *nation building* und nationaler Identität. Sie können Wächter guter Regierungsführung sein, wichtig bei der Aufdeckung von Korruption und Wahlfälschungen, sie können zivilgesellschaftliche Initiativen zur Durchsetzung von politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten beflügeln.

Können - oft aber werden Medien missbraucht für ökonomische, politische oder religiöse Zwecke, zum Schüren von Fremdenhass und Hass auf andere Ethnien. In dieser Veranstaltung werden wir uns konzentrieren auf die Frage der Meinungs- und Pressefreiheit in politischen Umbruchländern und autoritären Regimen. Welchen Beitrag kann unter solchen Bedingungen die Entwicklungszusammenarbeit zur Verbesserung der Menschenrechtssituation, zur Medien- und Demokratieförderung leisten? Themen:

- Wo die Pressefreiheit am stärksten bedroht ist. Eine Bestandsaufnahme weltweit
- Aus der Perspektive einer Auslandskorrespondentin: die gefährliche Arbeit von Journalist/innen in repressiven und autoritären Regimen, in Krisen- und Konfliktsituationen. "Revolutionen an der Macht" und die Pressefreiheit.
- Der Einsatz von Reporter ohne Grenzen für Menschenrechte, unabhängige Medien und zum Schutz bedrohter Journalist/innen <http://www.reporter-ohne-grenzen.de/>
- Wie und warum die Entwicklungszusammenarbeit Medien in Entwicklungsländern fördert. Medien verändern die Welt. Zum Einfluss von Internet, Blogs etc.

Moderation und Kontakt: Werner.Wuertele@InWEnt.org (Tel.: 02224 926 303)

**Dienstag, 15. September 2009, 19 Uhr, Großer Saal
V-EZ Bad Honnef, Lohfelder Str. 128**